

Die 14. Fabel: Vom Adler, der Schnecke und der Krähe (in: Aesopus, Fabeln. Augsburg: Zainer, viij recto)

Das erst buch
nest ze speisen legne iungen: & fuchs lieff hinach vnd
bat de adler i legne wölffly wider ze gebē. Aber der
adler vachtet in: als de mütern/an de wenig läge.
Der fuchs w3 bößlistig vñ nam ein brand von de
altar: dar auff vñ geschicht ein offer bran, vñ vmb-
gab den nestbaum mit durtē holz vñ stupeln vnd
zündet die an So bald aber & rauch vñ flam knaltzē
vnd auffstiechen vourden zū den iungē in daz nest: so
ward & adler laider vñ sorgfelig vñ legne kind d3
sp mit den iungē fuchsen vñ durbent/ vnd bat den
fuchs ab ze lassen: so wöle er i legne kind auch freisch
vnd gesund wider antwurtē. Dile fabel leret die
menschen d3 die nidern nit sollen verachtet od geletz
et werden: d3 sp nit gestraffet werde mit de feurwer/
& rach vñ gödlicher gerechtigkeit. Als dile fabel in
geleicher meynung: doch mit andern worten. in den
neürwen fabeln: die erst ist außweyset / vnd auch die
zeit von dem adler vnd dem kefer
Die xiiij. fabel vom adler, schnecken vnd kraen



Welcher sicher vñ bewaret ist: & hüt sich: daz er
durch böse rat nit werd geschedigz. Darus
spricht esop3 also. Si adler naz einen grossen

Worum es geht

»Gegen Mächtige ist keiner ausreichend geschützt; wenn aber noch ein boshafter Ratgeber hinzutritt, dann stürzt alles ein, was Gewalt und Verdorbenheit angreifen«. Der Adler hatte eine Schnecke gepackt, konnte sie aber nicht fressen, bis ihm die Krähe den Rat gab, sie aus der Höhe auf einem Stein zerschellen zu lassen. Beide teilten sich die Beute. Der »Ulmer Aesop« gehört zu den qualitativsten und erfolgreichsten Inkunabeln. Die Erstausgabe in Latein und Deutsch erschien in Ulm 1476/77 bei Johann Zainer. Der Ulmer Stadtarzt und Humanist Heinrich Steinhöwel zählt in der Einleitung auf, was er alles zusammengestellt und übersetzt hat: Fabeln des legendären Aesop und anderer Verfasser wie Phädrus, Romulus und Babrius. Die vorliegende Ausgabe erschien 1477/78 bei Zainers älterem Bruder Günther in Augsburg mit den gleichen Holzschnitten; sie enthält nur die deutsche Übersetzung.

Titel	Die 14. Fabel: Vom Adler, der Schnecke und der Krähe (in: Aesopus, Fabeln. Augsburg: Zainer, viij recto)
Inventarnummer	D 1955/GVL 52,34r
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Günther Zainer</u> (Verleger / Verlegerin) / <u>Anonym</u> (Künstler / Künstlerin) : * unbekannt – † unbekannt / <u>Heinrich Steinhöwel</u> (Autor / Autorin): * 1412 Weil der Stadt – † 1482/1483 Ulm / <u>Aesopus</u> (Autor / Autorin)
Datierung	um 1477/1478
Technik	Buchdruck, Holzschnitt, koloriert
Material	Büttenpapier (rohweiß)
Maße	Höhe: 27,10cm(Blatt) / Breite: 18,20cm(Blatt) / Höhe: 7,80cm (Einfassungslinie) / Breite: 10,60cm(Einfassungslinie)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Illustrierte Bücher</u>
Standort	<u>Depot</u>

Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Leihgabe 1955 Freunde der Staatsgalerie Stuttgart e.V.
Literatur	Albert Schramm: Der Bilderschmuck der Frühdrucke, Leipzig 1923, Nr. 152

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)